

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 59.

Dresden, am 6. April

1861.

Neunundfünfzigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 26. März 1861.

Inhalt:

Verlesung des gestrigen Protokolls. — Registrandenvortrag. —

Entschuldigungen. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der
zweiten Deputation über Abtheilung D des Ausgabebudgets,
das Departement des Innern betr. und zwar über die P^{os}.
24a bis mit 26. — Verlesung des heutigen Protokolls.

Die Sitzung beginnt 10 Minuten nach 10 Uhr in
Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Beust und der
Herren königlichen Commissare Geheimen Raths Körner
und Regierungsraths Eppendorf, sowie in Anwesenheit
von 68 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die
gestrige Sitzung vom Secretär Finke aufgenommenen
Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung
genehmigt und von den Abgg. Stöhr und Bürgermeister
Koch mitvollzogen wird. Es folgt hierauf der Vortrag
aus der Registrande, auf der sich folgende Nummern be-
finden:

(Nr. 543.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom
19. März 1861, die Uebermittlung einer Petition der
Stadträthe zu Schneeberg, Neustädtel und Eibenstock vom
4. März 1861 um Verwendung bei der hohen Staats-
regierung für Wiederverlegung des Postcourses von Zwickau
nach Karlsbad über Schneeberg, Eibenstock und Neudeck
betr., mit Beilage der betr. Petition und abschriftlicher
Eingabe an das hohe Finanzministerium.

Präsident Haberkorn: Die Erste Kammer hat diesen
Gegenstand als einen finanziellen der Zweiten Kammer zu
überweisen beschlossen. Es würde daher diese Petition an
die zweite Deputation abzugeben sein.

(Nr. 544.) Gesuch des Herrn Abg. Mai um Urlaub
auf zwei Monate vom 15. April bis mit 15. Juni d. J.

Präsident Haberkorn: Das Directorium empfiehlt,
den Urlaub zu ertheilen und den Stellvertreter einzuberu-
fen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstim-
mig Ja.

(Nr. 545.) Das Directorium des Augenkranken-Heil-
und Unterstützungsvereins überreicht mittelst Schreibens 79

gedruckte Exemplare seines 33. Jahresberichts zur Ver-
theilung an die Herren Mitglieder der Zweiten Stände-
kammer.

Präsident Haberkorn: Die Exemplare sind zu ver-
theilen.

(Nr. 546.) Bericht der zweiten Deputation der Zwei-
ten Kammer vom 25. März 1861 über das allerhöchste
Decret, die auf den Domänenfonds und die Veränderungen
rückichtlich des Staatsgutes bezüglichen Nachweisungen betr.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine
Tagesordnung.

(Nr. 547.) Herr Abg. Ploß bittet um Urlaub vom
8. April bis mit 10. Mai 1861.

Präsident Haberkorn: Auch hier empfiehlt das Di-
rectorium, den erbetenen Urlaub zu ertheilen und den
Stellvertreter einzuberufen. Beschließt dies die Kammer?
— Einstimmig Ja.

Dies waren die zur heutigen Registrande eingegan-
genen Nummern. Ich gebe nun zunächst dem Abg. Dörst-
ling das Wort.

Abg. Dörstling: Ich habe in der gestrigen Debatte
bemerkt, daß die hiesige Polizeibehörde „eine gewisse
Berühmtheit“ im Auslande erlangt habe. Diese
Aeußerung ist von mehreren Seiten in Verbindung gebracht
worden mit einem sehr bekannten, vielfach besprochenen, auf
das politische Gebiet übergreifenden Falle und würde,
wenn ich diesen im Auge gehabt hätte, für ironisch gelten
können. Diese Form des Ausdruckes ist aber meinem Ge-
fühle zuwider und widerspricht auch, wie ich glaube, der
Würde der Kammer. Hätte ich jenen Vorfall kritisiren
wollen, so würde ich nicht bloß darauf hingedeutet, sondern
ihn offen zur Sprache gebracht haben. Das war aber
meine Absicht nicht; ich wollte, nachdem ich das Verfahren
der hiesigen Polizeibehörde bezüglich des Paßwesens ge-
tadelt hatte, auch das mir bekannt gewordene Lob nicht
verschweigen, daß nämlich diese Behörde im Auslande
wegen ihrer Verdienste um die allgemeine Sicher-
heit große Achtung genießt. Ich hege die Meinung, daß,
wenn die Leistungen von Behörden in diesem Saale kriti-
sirt werden, dies mit der vollsten Unparteilichkeit
geschehen und daß die Form der Verhandlung ernst, ihr